



Portmann Michael  
Einwohnerrat

Kriens, 15. September 2020

Stadtkanzlei  
z.h. Herr Tomas Kobi  
Einwohnerratspräsident  
Postfach  
6011 Kriens

## **Wie könnte die Haltestelle «Busschleife Kuonimatt» weiterhin im ÖV-Angebot der Stadt Kriens erhalten bleiben?**

Sehr geehrter Herr Ratspräsident  
Sehr geehrte Damen und Herren

Wir bitten Sie, folgendes **Postulat** zu überweisen:

*Der Stadtrat überprüft, ob und wie die **Haltestelle Busschleife Kuonimatt erhalten** bleiben und die **Haltekante auf 22 cm Höhe angehoben** werden kann. Neben einer Kostenanalyse soll auch überprüft werden, ob und wie dieser Umbau der Haltestelle «Busschleife» Kuonimatt **aus der Mehrwertabgabe** (zB. Pilatusarena, Bellareal oder Weinhalde) **finanziert** werden kann.*

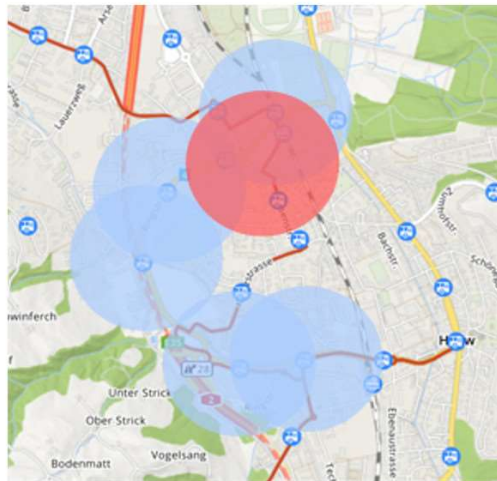
### **Begründung**

Im Rahmen des ÖV-Konzepts «AggloMobil4» wurde im Sommer 2019 bekannt, dass die Buslinie durchs Quartier Kuonimatt gestrichen werde. Als Reaktion auf eine Petition aus dem Quartier Kuonimatt mit über 800 Unterschriften zum Erhalt der Buslinie wurde von der VVL her vor allem auf die tiefe Auslastung und die deshalb tiefe Rentabilität hingewiesen.

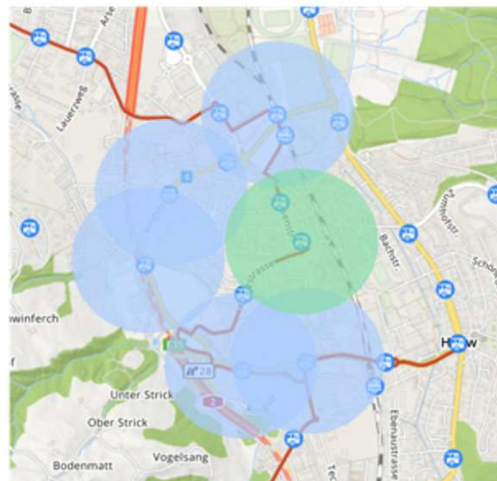
Erst in der Beantwortung der Interpellation 231/19 zu den Buslinien wurde deutlich, was neben der tiefen Auslastung der Buslinie vermutlich ebenfalls ausschlaggebend war: **Die Stadt Kriens muss** gemäss Behindertengleichstellungsgesetz des Bundes **bis 2023 an allen Bushaltestellen die Haltekanten auf eine Höhe von 22 cm anheben**. Dies bedeutet, dass pro Haltestelle bis zu 400'000 CHF an Aufwand entstehen. In der Kuonimatt käme bei den meisten Haltestellen erschwerend hinzu, dass die Kreuz- und die Rosenstrassen Strassengenossenschaften gehören, die mindestens für den Unterhalt der Strassen zuständig sind. Einzig bei der Haltestelle «Busschleife Kuonimatt» wäre die Stadt Kriens für den Umbau der Haltestelle und dessen Finanzierung verantwortlich.

Als Reaktion auf Petition und Interpellation hat die Stadt Kriens eine neue Haltestelle in Aussicht gestellt. Sie soll an der Ecke der Pilatusarena an der Horwerstrasse gebaut werden. Ziel wäre es, diese Haltestelle «Ecke Pilatusarena» mit der Mehrwertabgabe der Pilatusarena zu bauen, da damit der Stadt Kriens «keine» Kosten entstehen.

Auf der untenstehenden Karte wird sichtbar, dass die neue Haltestelle «Ecke Pilatusarena» eine Lücke im Busangebot verursacht. Gemäss Norm der VLL und VBL entspricht das Einzugsgebiet einer Bushaltestelle einem Kreis mit einem Radius von 300 Metern. Ziel dabei ist, dass diese Einzugsgebiete möglichst das gesamte Siedlungsgebiet abdecken. Mit der Haltestelle «Ecke Pilatusarena» wären die Quartierbewohner\*innen in der Nähe der beiden momentan geschlossenen Bahnübergänge dann komplett vom Busangebot abgeschnitten.



Busabdeckung mit der neuen Bushaltestelle "Ecke Pilatusarena"



Busabdeckung mit der bestehenden Bushaltestelle Kuonimatt

Diese Lücke im Busangebot wird dann geschlossen, wenn statt einem Neubau der Haltestelle «Ecke Pilatusarena» die Haltestelle «Busschleife Kuonimatt» erhalten bleibt. Die Finanzierung des Umbaus dieser Haltestelle wäre wie beim Neubau der Haltestelle «Ecke Pilatusarena» aus dem Fond der Mehrwertabgabe möglich, sobald dieser gehäufnet wird.

Im Juni 2020 haben Bewohner des Quartiers Kuonimatt in 94 Haushalten die Umfrage im Anhang durchgeführt. Bei der Auswertung wurde deutlich, dass die Buslinie im Quartier Kuonimatt erhalten und das Schulhaus Kuonimatt weiterhin direkt mit dem Zentrum der Stadt Kriens verbunden bleiben sollen. Bei der Frage nach den Haltestellen wären 38 von 108 Personen bereit auf die Haltestellen an der Rosenstrasse und der Kreuzstrasse zu verzichten, wenn die Haltestelle «Busschleife Kuonimatt» erhalten bliebe und damit die minimale Busabdeckung gewährleistet wäre.

Mit freundlichen Grüssen

*U. Fortmann-Orłowski*